



"Fürs Garteln braucht man Gefühl für Kunst"

bz - Wiener Bezirkszeitung/Gesamt | Seite 13 | 5. April 2017
Auflage: 659.606 | Reichweite: 377.000
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben der bz - Wiener Bezirkszeitung, beispielhaft geclippt aus der Mutation: „01.1
Design Days Grafenegg

ZUR SACHE



Foto: Gerhard Nohava

Die Design Days verwandeln das Schloss und den Park Grafenegg (3485, Grafenegg 10) von Fr., 21., bis So., 23. April, in eine faszinierende Designwelt. 50 nationale und internationale Aussteller präsentieren Design in allen Facetten – von Puristischem bis hin zu Klassischem. Pünktlich zum Beginn der Gartensaison können die Besucher auch die Outdoor-Trends 2017 erleben. Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 10–19 Uhr, So. 10–18 Uhr. Tickets (5 Euro) unter www.design-days.at

„Fürs Garteln braucht man Gefühl für Kunst“

Jörg Zecha bietet mit „Schottenring 31“ nicht ganz alltägliche Gartengestaltung an.

von Christian Bünke

Angefangen hat Jörg Zecha „mit einer Gartenschaukel und einem Lastwagen“ – das war vor 20 Jahren. Inzwischen hat sich seine Expertise herumgesprochen: In seinem Schauraum „Schottenring 31“ bietet er auf 360 Quadratmetern exklusive Gartengestaltung an. Die persönliche Note ist Zecha wichtig: „Bei Gartengestaltung kommt es stark auf die Bedürfnis-

gehen. Da wollen sie ihren Garten noch einmal umgestalten.“ Dafür nehmen sich Zecha und seine Mitarbeiter viel Zeit: „Man kann das nicht einfach hinklotzen. Man muss gut zuhören, damit am Ende etwas Schönes entsteht.“

Während das Unternehmen durchaus große Aufträge übernimmt, schlägt das Herz Zechas für scheinbar unscheinbare Kleinprojekte. „Ich finde es spannend, einen Balkon umzugestalten. Da braucht man Liebe zum Detail.“ Wer sich selbst überzeugen will: Zecha ist bei den Design Days vom 21. bis 23. April in Grafenegg dabei (siehe „Zur Sache“ rechts).



Unternehmer Jörg Zecha hat einen Blick für Details.

Foto: cb

se des Auftraggebers an. Da geht es viel um Kunstgefühl.“ Einen Schwerpunkt legt Zecha auf die Umgestaltung bestehender Anlagen: „Oft kommen Menschen auf uns zu, die gerade in Pension